

Im Anschluss an die E-Mail, die Sie erhalten haben, sind einige Anfragen zu technischen Lösungen aufgetaucht, die es ermöglichen, die Datenrate im Mobilfunknetz zu reduzieren, hier sind die wichtigsten davon:

1. **Da 70 % des mobilen Datenverkehrs aus Videoübertragungen besteht**, können wir die Datenrate um den **Faktor 4 reduzieren**, indem wir die Auflösung der Videos um 2 verringern. Aktuelle Situation:  $70+30=100$ , nach Reduzierung:  $(70/4)+30=47,5$ . **Gewinn: 52,5 %**.
2. **Ungefähr 80 % des mobilen Datenverkehrs** findet mit Geräten statt, die sich in Innenräumen, in Wohnungen oder Büros befinden. Es ist technisch möglich, die Modems, die wir alle haben, mit 3/4/5G "Femto-Antennen" auszustatten, die sehr schwach senden, aber ausreichen, um eine gute Netzqualität in Innenräumen zu haben. Ergebnis: Die Telefone verbinden sich automatisch mit diesem Netz anstelle der Außenantennen und die Daten werden an das Festnetz (Glasfaser, Kabel oder ADSL) weitergeleitet.  
**Maximaler Gewinn mittelfristig: 80 %** (wenn alle Leute diese Geräte haben).

**Zusätzlicher Vorteil:** Es werden keine sehr starken Außenantennen benötigt, um Wände zu durchqueren. In jedem Fall wird irgendwann die Verwendung von leistungsstarken Antennen, die die Wände von Häusern durchdringen, nicht mehr praktikabel sein, weil :

**A) die Erhöhung der Frequenzen mit 5G** macht das Eindringen in Gebäude sehr problematisch,

**B) Wärmedämmstandards wie Minergie** verlangen eine Isolierung, die auch gegen elektromagnetische Wellen abschirmt.

Es ist in jedem Fall **technisch unlogisch, Außenantennen für den Indoor-Zugang zu verwenden**. Das ist so, als würde man zu Hause nur die Straßenbeleuchtung benutzen, um ein Buch zu lesen.

3. **Derzeit sind Mobilfunkverträge oft nur halb so teuer wie Festnetzverträge mit unbegrenzten Daten**. Dies führt dazu, dass einige Benutzer **kein Festnetzabonnement** haben und nur das **Mobilfunknetz für das Internet nutzen** (für Computer, TV), obwohl es sich um **eine Festnetznutzung handelt**. Dadurch werden **unnötig große Mengen an mobilen Daten verbraucht**. Unbegrenzte Handy-Abonnements sollten viel mehr kosten, um von einer solchen Nutzung abzuschrecken (z.B. mit einer CO<sub>2</sub>-Steuer belegt werden). **Maximaler Gewinn:** schwer zu quantifizieren, aber man kann davon ausgehen, dass ein sehr großer Teil der Zunahme des mobilen Verkehrs aus dieser Nutzung stammt, da die Anzahl der Smartphones in der Schweiz nicht mehr zunimmt (fast jeder hat eines und nutzt es oft schon maximal).

**Die Notwendigkeit eines effizienten Netzwerks, um Telearbeit zu ermöglichen, sowie andere Anwendungen, die in letzter Zeit ihre wachsende Bedeutung gezeigt haben, wird durch das Festnetz über Glasfaser oder Kabel perfekt erfüllt.** Und das, ohne die Bevölkerung einer übermäßigen Strahlung auszusetzen. **Die Digitalisierung der Schweiz ist nicht nur von einem Mobilfunknetz abhängig!** Und wenn an manchen Orten ein Hochgeschwindigkeits-Mobilfunknetz benötigt wird, kann es lokal eingesetzt werden.

Anders als oft behauptet, **ist das 5G-Netz für den Betrieb von autonomen Autos nicht notwendig**. Sie können dank ihrer Sensoren und der bordeigenen Intelligenz autonom funktionieren, ohne auf die Reaktion eines Mobilfunknetzes warten zu müssen, das nie 100 % zuverlässig sein kann. Diese Autos werden auch in der Lage sein, **direkt miteinander zu kommunizieren**, um dichte Züge auf der Autobahn zu bilden, **ohne auf das Mobilfunknetz zurückzugreifen**. Das mobile Netzwerk ist nützlich, um die zu nehmende Route entsprechend dem Verkehr zu wählen, aber dies erfordert weder eine ultraschnelle Reaktion des Netzwerks, noch eine hohe Geschwindigkeit.

**Das Umweltargument für 5G wird oft angeführt**, aber es macht keinen Sinn, zu behaupten, dass 5G energieeffizienter ist und **eine Erhöhung der Sendeleistung zu fordern**.

Mit freundlichen Grüßen

**COLLECTIF STOP 5G**

Web [www.stop5g.ch](http://www.stop5g.ch) - E-Mail [stop5.ch@gmail.com](mailto:stop5.ch@gmail.com)